

AGENDABÜRO
Mo 10-16, Do 15–19 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Neulinggasse 36, 1030 Wien

Telefon [01] 718 08 35,
Mobil 0699 / 10 75 41 83
Fax [01] 718 08 86
Email buero@agenda-wien3.at



www.agenda-wien3.at

Agendagruppe Radetzkystraße (15) - Veranstaltungsplanung

Datum, Uhrzeit, Ort: 22. 03. 2010, 18.30 – 20.30h, Restaurant INDUS

Anwesende: Dagmar Just, Jörg Eigenmann, Martin Schantl, Franz Migschits, Elisa Parth (LAG), Rudolf Schweinhammer (Hauseigentümer), Theresia Walter-Fend (Einkaufsstraßenverein / WKW), Silvia Spendier (ServiceCenter Geschäftslokale / WKW), Sandra Herschkowitz (LA21)

Nächste Treffen und Inhalte:

- Mo, 29.03.2010, 18.00h in der Edition E (Kolonitzplatz 6). Thema: Veranstaltungen, Belegung und Gestaltung des öffentlichen Raums. Inhalt:

IDEEN: Picknick im Grünen, Befragungen zum Grätzel (Hundeverbot, Grünraumgestaltung etc.), Infostand, Schilder bemalen, Lichtinstallation einer Fotomontage zur Begrünung des Grätzels etc (ev. im Viadukt-Bogen). Frühstück am Gehsteig für interessierte UnternehmerInnen / „Wir stellen unsere Sesseln“ raus – Abklärung mit UnternehmerInnen offen.

MÖGLICHE TEILNAHME AN FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN:

- Do, 6. Mai, 17h: Fest der Vielfalt mit VS Kolonitzplatz, Moschee und Pfarre
 - Do, 3. Juni (Fronleichnam): Grillen etc. am Kolonitzplatz
 - Sa / So, 3./4.Juli: Straßenfest von DAS DORF mit vielfältigem Kultur-, Kinder-, Tanz-, Musikprogramm; ev. Kunstprojekt im Rahmen des Straßenfestes / Ausdehnung auf Radetzkyplatz und Kolonitzplatz (Abklärung noch offen)
 - Fr, 11. Juni: Fest des Einkaufstraßen-Vereins Erdberg Kick-Off mit Präsentation von Kultureinrichtungen
- Mo, 19.04.2010, 18.30h in der Radetzkystraße 5. Thema: Kunstprojekt / Leere Geschäftslokale. Inhalt: Fortsetzung der heutigen Besprechung:

Kunstprojekt für leere Geschäftslokale:

- Die Servicecenter für Geschäftslokale der WKW erstellte nun – neben der Liste an freistehenden Lokalen im Grätzel – auch eine Standortstudie (**siehe Anhang**).
- Die Liste der freien Lokale, die Standortstudie und ein kurzer Text zur Agendagruppe mit Einladung zu einem Agendagruppen-Treffen werden



Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

seitens der WKW an etwa 100 interessierte UnternehmerInnen jener Sparten, die aus Sicht der Agendagruppe wünschenswert wären [Ergänzung: Bank], geschickt.

→ Die Agendagruppe erstellt mit Unterstützung des Agendabüros einen kurzen Text, der als Einladung genutzt wird.

- Ziel der Agendagruppe ist eine Stabilisierung und langfristige Nutzung der leeren Geschäftslokale. Zwischenzeitlich sind aber auch temporäre Nutzungen in Diskussion.
- Dzt. ziehen viele KünstlerInnen zu. Gemeinsam mit den vorhandenen Kultureinrichtungen und KünstlerInnen des Grätzels (Hundertwasserhaus, Keramikstudio, Attersee, Peter Kogler etc.) könnte eine „Kulturmeile“ bzw. ein Künstlerviertel etabliert werden. Berühmte KünstlerInnen könnten als „Zugpferd“ für eine Ausstellung etc. angesprochen werden.
- Es könnte ein Interessensverein / eine Plattform für KünstlerInnen geschaffen werden, die ein „Kunstprojekt für leer stehende Geschäftslokale, Schaufenster und Parkplätze“ (Arbeitstitel) organisiert. Dieses beinhaltet:
 - eine Ausstellung / begehbare Kunstmeile in leerstehenden Geschäftslokalen und Schaufenstern für einige Wochen MIT EINLADUNG ZU
 - einer Veranstaltung bzw. einer Messe und ein „Freilichtmuseum“ auf einigen Parkplätzen (mit Möbel, Design, Picknicktisch) für ein Wochenende (mit Vernissage am Abend) – falls möglich im Herbst 2010
- KünstlerInnen zu finden, die Ihre Werke ausstellen möchten, sollte aufgrund der guten Kontakte der Agendagruppe zu KünstlerInnen kein Problem sein, allerdings ist eine professionelle Begleitung bzw. die Organisation des Gesamtprojekts über eine fixe Kerngruppe notwendig. Diese sollte ein langfristiges Konzept (bereits für die Ansprache von KünstlerInnen, HauseigentümerInnen etc.) erarbeiten.
 - Hr. Eigenmann kennt einen Kurator und klärt ab, ob sich dieser die Organisation eines „Kunstprojekts für leer stehende Geschäftslokale, Schaufenster und Parkplätze“ vorstellen könnte und lädt diesen zum Treffen am 19.04. ein.
- Bei Hrn. Schweinhammer wäre eine Vernissage möglich. Außerdem könnten die Schaufenster in der Radetzkystraße 5 genutzt werden. Auch Hr. Migschits bietet seine Schaufenster am Radetzkyplatz für eine Ausstellung an.
 - Hr. Schweinhammer spricht das Lederwarengeschäft neben der Radetzkystraße 5 bzgl. einer Nutzung des Schaufensters für ein Kunstprojekt an.

- Hr. Migschits könnte Erhard Auer (vom Gasthof Wild am Radetzkyplatz) bzgl. einer Zusammenarbeit für das Projekt ansprechen.
- Auch Hr. Portas soll angesprochen werden.
- Die Agenda Wien Landstraße könnte die behördliche Genehmigung für die Nutzung der Parkplätze übernehmen.
- Hr. Migschits könnte (aufgrund seiner Erfahrung mit Punschständen des Lions Clubs) die behördliche Genehmigung für die Nutzung des Radetzkyplatzes (z.B. zum Aufstellen von Skulpturen) übernehmen.
- Seitens der WKW gibt es eine Plattform zur Vernetzung von KünstlerInnen und UnternehmerInnen („Creative Space“). Diese sind auch mit Departure vernetzt.
 - Fr. Spendier (WKW / SCG) lädt die Ansprechperson für „Creative Space“ zum nächsten Treffen am 19.04. ein. Interessierte des bestehenden Vernetzungsforums könnte man z. B. zu einem Plattformtreffen für KünstlerInnen (im Grätzel) einladen. Aus dieser könnte sich ebenso eine Kerngruppe bilden, welche ein „Kunstprojekt für leer stehende Geschäftslokale, Schaufenster und Parkplätze“ organisiert.
 - Fr. Spendier (WKW / SCG) spricht einzelne freie LokalbesitzerInnen an, ob sich diese eine temporäre Vermietung für ein Kunstprojekt vorstellen könnten.
- Hr. Schantl hat Kontakt zur Angewandten und könnte diese fragen, ob ein Uniprojekt zu diesem Thema denkbar wäre. Diese könnte von der Ausstellung von Werken bis hin zur Gesamtorganisation des „Kunstprojekts für leer stehende Geschäftslokale, Schaufenster und Parkplätze“ reichen. Auch Fr. Spendier (WKW / SCG) hat Kontakte zur Angewandten bzw. zur Kinderkunstuni und könnte diese bei Bedarf nutzen.
 - Je nach Rückmeldung des angesprochenen Kurators und dem Gespräch mit „Creative Space“ wird beim nächsten Treffen geklärt, wie weit die Organisation des Kunstprojekts an StudentInnen übergeben werden könnte.

Ansprache von HauseigentümerInnen:

- Die Agendagruppe möchte HauseigentümerInnen über die Initiative zur Verschönerung der Radetzkystraße bzw. über die Aktivitäten und Ideen der Gruppe informieren.
 - Hr. Schweinhammer kann einen Grundbuchsatz für den Bereich um die Radetzkystraße bis zum Kolonitzplatz zu Verfügung stellen.

- Beim nächsten Treffen wird geklärt, zu welcher Veranstaltung die HauseigentümerInnen, MarklerInnen und Hausverwaltungen zum Kennenlernen der Agendagruppe eingeladen werden könnten. Zudem sollte geklärt werden, ob eine eigener Gesprächstermin vereinbart werden soll (mit Klärung der Inhalte wie Information über Kunstprojekt, Zwischennutzung, Befragungsergebnisse etc.)
- Fr. Just würde HauseigentümerInnen persönlich ansprechen und zu einem Treffen bzw. zu Aktivitäten der Gruppe (Veranstaltungsteilnahme) einladen.
- Fr. Spendier (WKW / SCG) könnte die MarklerInnen und Hausverwaltungen einladen.

Bericht aus der Steuerungsgruppe am 04. März 2010:

- Bettina Berger-Zimmermann (Grafikerin) merkt an, dass man auch nur die Schaufenster der leeren Geschäftslokale gut nutzen könnte, um Plakate etc. zu präsentieren. Die UnternehmerInnen und KünstlerInnen könnten auch die Dekoration der Schaufenster übernehmen. Damit müsste auch kein Mietvertrag aufgesetzt werden, der für viele HausbesitzerInnen ein Hindernis darstellen könnte.
- Hermine Steinbach-Buchinger bringt die Idee ein, die Schaufenster bspw. zu Schulbeginn den Kindern des Bezirks für eine Ausstellung zu einem bestimmten Thema wie „Welten im Bezirk“ zur Verfügung zu stellen od. Teile der Schaufenster dem Bezirksmuseum für eine „mobile Outdoor-Ausstellung“ mit Wissenswerten Informationen über den Bezirk anzubieten.
- Anna Trauner wirft ein, dass man sich an Standortberatungsunternehmen wenden könnte, da diese immer wieder auf der Suche nach geeigneten Standorten für ihre KundInnen sind. Gleichzeitig gibt es hinsichtlich Zwischennutzungen aber auch Befürchtungen seitens der HauseigentümerInnen, da diese auch eine Wertminderung des Geschäftslokals mit sich bringen können.